

2 ERSTE MÜNZEN

VON DER MÜNZE
ZUM PAPIERGELD

INFO

Das Naturalgeld, zum Beispiel die Kaurischnecke, besaß schon **vor etwa 4000 Jahren** einige Eigenschaften unseres heutigen Geldes: Sie war klein, handlich, leicht zu zählen und zu transportieren. Erst sehr viel später wurden Metalle wie Kupfer, Silber und Gold, die ebenfalls diese Bedingungen erfüllen, in Ringe, Stäbe oder Barren gegossen. Bei jedem Tauschhandel musste jedoch eine Waage verfügbar sein.

Um **650 v. Chr.** erfand der lydische König Krösus das erste Münzsystem. Er garantierte für das Gewicht und den Wert und ließ neben seinem Wappen auch den Wert auf die Münze prägen. Erstmals gab es die Möglichkeit einer gemeinsamen Währung über eine kleine Region hinaus, für das gesamte

Herrschaftsgebiet des Königs. Der Siegeszug der Münze begann.

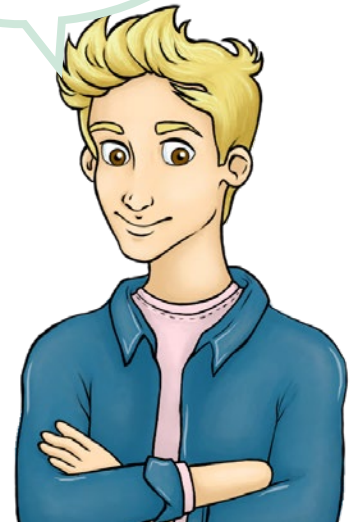
Um **600 v. Chr.** wurden die ersten Silbermünzen in Griechenland geprägt. Das zugesicherte Gewicht wurde durch Stempel der Polis (altgriechisch: „Staat“) garantiert.

Um **500 v. Chr.** wurde in Rom die erste einheitliche Währung eingeführt. Im Zuge der Ausweitung des Römischen Reiches kamen immer größere Mengen Gold, Silber und Bronze als Kriegsbeute nach Rom.

Ab **211 v. Chr.** wurden in Rom mit dem Denar regelmäßig Silbermünzen geprägt.

Um **750 n. Chr.** führte Karl der Große den Denar aus Silber ein, der auch „Pfennig“ genannt wurde.

Fast 3000 Jahre lang Münzen zum Bezahlen – eine Erfindung für die Ewigkeit!



Ordne den heutigen Ländern die historischen Stationen der Münzentwicklung zu.

- 650 v. Chr.:** erstes Münzsystem des lydischen Königs Krösus
- 600 v. Chr.:** erste Silbermünzen in Griechenland
- 500 v. Chr.:** erste einheitliche Währung in Rom
- 750 n. Chr.:** Karl der Große führt Silberdenar ein, auch „Pfennig“ genannt

